



Sprachunterricht für geflüchtete Frauen in Westhagen: Wolfsburgs Sozialdezernentin Monika Müller fordert mehr Investitionen in Sprachkurse und Arbeitsvermittlung. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Geflüchtete: Mehr Unterstützung bei Integration gefordert

Bislang nur 22 Ukrainer **in Arbeit vermittelt**

VON CHRISTIAN OPEL

Wolfsburg. Bei der Aufteilung der Kosten für die Versorgung von Geflüchteten zwischen Bund, Ländern und Kommunen sind weiterhin Fragen offen. Bislang bekommt die Stadt Wolfsburg die Kosten für die Unterbringung geflüchteter Menschen nur zum Teil erstattet. Für Wolfsburgs Sozialdezernentin Monika Müller ist aber noch ein weiterer Punkt entscheidend: Sie forderte im Sozialausschuss mehr Investitionen in Sprachkurse und Arbeitsvermittlung. Die gute Nachricht lautet, dass die Unterbringung der weiteren vom Land zugewiesenen Geflüchteten gesichert ist.

Peter Kassel (CDU) hatte sich in einer Anfrage nach der finanziellen Entlastung der Kommunen erkundigt. „Die Kommunen sind die Hauptträger der Belastungen, da sie es sind, bei denen die Menschen vor Ort untergebracht und in der Regel auch langfristig in das Leben integriert werden müssen.“ Die zusätzliche Einmalzahlung des Bundes löse aber nicht das eigentliche Problem. „Schon jetzt und in der Vergangenheit war es so, dass die Kommunen, so auch Wolfsburg, einen erheblichen Teil der entstehenden Kosten aus eigener Kraft finanzieren müssen.“

Hintergrund: Der Bund hatte nach dem Flüchtlingsgipfel zugesagt, den Ländern für 2023 eine Milliarde Euro zusätzlich zur Versorgung der Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Städte und Kommunen in Niedersachsen fordern eine Kostenaufteilung, die sich an der tatsächlichen Zahl der Geflüchteten orientiert. Müller erläuterte im Sozialausschuss, die Kosten für die Unterbringung von 15.000 Euro je Person im Jahr würden von der Erstattung des Landes Niedersachsen nicht gänzlich gedeckt. Pro Kopf müsse die Kommune 3.000 Euro selbst tragen. Wie viel Geld die Stadt zusätzlich vom Bund erwarten kann, ist laut der Stadtverwaltung noch offen.

Müller betonte, besonders wichtig sei aus kommunaler

Sicht mehr in die Beschleunigung der Verfahren sowie in die Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse und die Vermittlung von Sprache und Arbeit zu investieren. „Nur die Vermittlung in Arbeit schafft tatsächliche Perspektiven, unabhängig von Sozialleistungen leben zu können und sich zügig zu integrieren“, so die Dezernentin. Von den rund 1.000 erwerbsfähigen Ukrainern in Wolfsburg hätten vom Jobcenter bislang nur 22 Personen in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Dies sei in erster Linie der Situation bei den Integrationskursen geschuldet, wofür das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in der Verantwortung stehe. Das quantitative Angebot sei derzeit „völlig unzureichend“. Das Potenzial unter den ukrainischen Geflüchteten für den Arbeitsmarkt ist da, wie die Stadt Wolfsburg bereits im vergangenen Jahr deutlich machte. Demzufolge sind unter den Geflüchteten viele Akademiker sowie Menschen mit gewerblich-technischer Ausbildung. Doch ohne entsprechende Sprachkenntnisse bleibt die Integration in den Arbeitsmarkt schwierig.

Laut einer Quotenregelung des Landes Niedersachsen von Anfang April muss die Stadt Wolfsburg bis zum 30. September noch 337 Geflüchtete aufnehmen. Dafür stünden in den städtischen Unterkünften mit rund 400 freien Plätzen derzeit genügend Kapazitäten zur Verfügung, wie Müller erläuterte. Demzufolge sollen vom Land künftig vorrangig nur noch Personen zugewiesen werden, die eine hohe Bleiberechtsperspektive besitzen. Damit solle eine dauerhafte Integration angestrebt werden. Derzeit weise die Landesaufnahmebehörde der Stadt vor allem Asylantragsteller aus dem Iran, Georgien, Nordmazedonien und Afghanistan zu. Weil Niedersachsen die Quote für die Aufnahme ukrainischer Geflüchtete bereits übererfüllt habe, erwarte die Stadt nur noch Familiennachzüge von Menschen aus der Ukraine.



Alle Events – alle Tickets in den AZ/WAZ-Geschäftsstellen in Gifhorn und Wolfsburg

KONZERTKASSE

21.05.2023 – 17.00 Uhr

The Gregorian Voices – Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute
St. Ludgeri-Kirche Ehmen
Wolfsburg

30.05.2023 – 20.00 Uhr

The Scottish Music Parade
CongressPark Wolfsburg

01.06.2023 – 20.00 Uhr

Unser Aller Festival 2023 – Suzi Quatro & Band
Schlosshof Gifhorn

02.06.2023 – 20.00 Uhr

Unser Aller Festival 2023 – TORFROCK
Schlosshof Gifhorn

15.07.2023 – 19.00 Uhr

No Angels – Sommerfestival 2023
Autostadt Wolfsburg

22.07.2023 – 19.00 Uhr

Nico Santos – Sommerfestival 2023,
Autostadt Wolfsburg

29.07.2023 – 19.00 Uhr

Gregor Meyle – Sommerfestival 2023,
Autostadt Wolfsburg

08.09.2023 – 20.00 Uhr

Nicole – Ich bin zurück – Tour 2023
Stadthalle Gifhorn

06.10.2023 – 20.00 Uhr

The Tribute Show – ABBA today
Stadthalle Gifhorn

27.10.2023 – 19.30 Uhr

Saso Avsenik und seine Oberkrainer – 70 Jahre
Stadthalle Gifhorn

28.10.2023 – 20.00 Uhr

The Best of Queen – performed by Break Free
Stadthalle Gifhorn

28.10.2023 – 20.00 Uhr

Timo Wopp – Ultimo – Die Jubiläumstour
Hallenbad Wolfsburg

03.11.2023 – 20.00 Uhr

Paul Panzer – APAULKALYPSE – Jede Reise geht einmal zu Ende
CongressPark Wolfsburg

12.11.2023 – 19.00 Uhr

Truck Stop – 50 Jahre Truck Stop – Die Jubiläumstour 2023
Stadthalle Gifhorn

17.11. + 18.11.2023 – 20.00 Uhr

Sweetie Glitter & The Sweethearts: Live 2023
Kultbahnhof Gifhorn

06.12.2023 – 20.00 Uhr

DESIMOs Spezial Club
Hallenbad Wolfsburg

14.12.2023 – 20.00 Uhr

Dave Davis – „LIFE IS LIVE!“
Hallenbad Wolfsburg

20.02.2024 – 20.00 Uhr

Torsten Sträter – Mach mal das große Licht an
CongressPark Wolfsburg

02.03.2024 – 20.00 Uhr

Festival der Travestie in Gifhorn – Maria Crohn & Friends 2023
Stadthalle Gifhorn

14.03.2024 – 20.00 Uhr

JÜRGEN VON DER LIPPE SHOW – Voll Fett
Stadthalle Gifhorn

16.05.2024 – 20.00 Uhr

Nightwash LIVE – Tour 2024
Hallenbad Wolfsburg

Dies ist nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen. Viele weitere Infos für Musicals und andere Veranstaltungen erhalten Sie bei uns.

Ihre Ticketshops in Gifhorn

Steinweg 73, 38518 Gifhorn
Tel. 05371 / 808136

Öffnungszeiten ab 01.04.2023

Mo. bis Fr. 09.30 – 13.00 Uhr
und 13.30 – 16.00 Uhr
Samstag: geschlossen

Immer aktuell mit unserem Newsletter.
Anmeldung über den Ticketshop.

tickets.aller-zeitung.de oder tickets.waz-online.de

und Wolfsburg:

Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 / 200186

Öffnungszeiten ab 01.04.2023

Mo. bis Fr. 09.30 – 13.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.30 – 13.00 Uhr

Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine

